

# Rechtsextreme ersticken die Protestkultur

## **Dass Rechtsextreme Proteste unterwandern und sie in ihren ekligen Hass verstricken schädigt die Widerstandsfähigkeit Deutschlands gegen Korruption und Machtmissbrauch**

In den letzten zwei Jahren wurden mehr und mehr Protestformen durch Rechtsextreme vereinnahmt. Die meisten selbstkritischen und reflektierenden Gruppen verzichteten dagegen auf Protestformen, die zwar Gemeinschaftsgefühl und Aufmerksamkeit bringen, aber durch die Infektionsgefahr viele Unbeteiligte gefährdet hätten.

Jetzt sind Rechtsextreme Proteste zu einer Blockade für den Kampf gegen staatliche Willkür geworden, weil Widerstand an zwei Fronten kämpfen muss, wenn er sich nicht gegen die eigenen Ziele instrumentalisieren lassen will: Für Lösungen der gewählten Probleme und gegen Rechtsextreme, die versuchen, den Widerstand zu unterwandern und zu umschlingen.

## Inhaltsverzeichnis

### Umschlungene Probleme

Am offensichtlichsten wird das bei den Polizeigesetzen. Wer gegen die [neuen Polizeigesetze](#) demonstrieren will, muss sich deutlich und wirksam gegen Rechtsextreme abgrenzen, damit die nicht auf der Demonstration selbst den Innenministern die stärkst-möglichen Ausreden liefern, um die Proteste nicht nur zu ignorieren, sondern sogar noch das Recht auf noch stärkere Grundrechtseingriffe fordern.

Weniger sichtbar aber noch tiefgreifender ist es bei dem Kampf von Staaten [gegen Telegram](#). Während jahrelang von Anarchistischen und Cypherpunks Netzwerke für Redefreiheit und Pressefreiheit aufgebaut wurden, die wirklichen Quellenschutz und sichere Kommunikation bieten, können Rechtsextreme in Netzen wie Telegram mit viel schwächerer Sicherheit Hass und Propaganda verbreiten; Netzen, die ihre Daten speichern und nur gegen Staaten schützen, deren Anfragen ignoriert werden können. Zum Beispiel gegen Deutschland, weil Deutschland bei Hass seltsam still ist.

Und wirklich bedrohte Gruppen, die eigentlich höheren Schutz bräuchten, sammeln sich in noch weniger sicheren Netzen, wo sie schnelleren, aber kurzlebigeren Erfolg im Kampf gegen zentralisierte Überwachung finden.

Im Kampf gegen Zensur und Propaganda müssen wir dadurch jetzt nicht mehr nur gegen staatliche Übergriffe und Überwachungskapitalismus kämpfen, sondern unsere Netze und Gemeinschaften gegen Umschlingung und Unterwanderung durch Rechtsextreme verteidigen, weil die immer wieder versuchen, sie zu übernehmen. Obwohl ihre Hetze sogar in Talkshows verbreitet wird.

## Ein Dienst an den Rechtsextremen

Rechtsextreme geben den Vertretern extremerer Sicherheitsideologien die Ausreden, die sie brauchen, um Systeme aufzubauen, die demokratische Rechtsstaaten von innen zersetzen und mit der Pressefreiheit auch das Recht auf freie Entfaltung der Persönlichkeit zerrütten würden — und beim sicher kommenden nächsten Datenleck auch das Recht auf informationelle Selbstbestimmung.

Es sind genau die Systeme und Gesetze, die sich Rechtsextreme nach einem Staatsstreich wünschen.

Daher ist es nur logisch, dass sie versuchen, das zu unterwandern und zu umschlingen, was ihnen Probleme bereiten könnte, wenn sie an die Macht kommen; z.B. wenn eine Krise kommt, die den Staat so weit schwächt, dass ihnen ein Putsch gelingt.

## Absurdität

Wie absurd diese gegenseitige Instrumentalisierung von Rechtsextremen und Sicherheitsideologien bereits heute ist, sehen wir zum Beispiel daran, dass bekannte rechtsextreme Hetzer vor Ermittlungen [gewarnt werden](#), Morddrohungen [als Lappalien behandelt werden](#) (es sei denn, sie betreffen [nicht-linke Politiker](#), die [nicht Lübcke heißen](#)), und Terrorunterstützer [freikommen](#), während Julian Assange für journalistische Arbeit [die Auslieferung droht](#).

Wenn bekannte Hetzer für Morddrohungen schon kaum eine Strafe bekommen, wie lässt sich dann begründen, die Namen von noch mehr Leuten zu wollen, um deren Morddrohungen dann auch zu ignorieren?

Die meisten Hetzer sind bekannt, ihre Opsec ist also eh schon ruiniert. Sie sabotieren durch ihre Hetze aber Proteste und sichere Kommunikationsnetze für die, die sie brauchen — besonders für die Opfer der Hetze.

## Ansätze

Der erste, grundrechtsschonende Ansatz müsste daher sein, bei bekannten Hetzern, die plötzlich still scheinen, zu prüfen, ob sie die neuen Onlinehitzer sind. Stattdessen zerstört die Umschlingung anderer Netze durch Rechtsextreme die Möglichkeiten dieser Netzen, was am Ende nur anderen schadet, die sie wirklich brauchen, denn die Rechtsextremen sind großteils schon vorher bei Polizei und Verfassungsschutz bekannt und würden auch schamlos unter Klarnamen hetzen.

Daher müssen wir in allen Bereichen darauf achten, uns jeder versuchten Umschlingung durch Rechtsextreme zu erwehren, und dürfen beim Kampf gegen Probleme innerhalb unserer Staatssysteme nicht in Schwarzweiß-Sicht verfallen, durch die wir die funktionierenden und guten Teile der Staaten nicht mehr sehen und all jene in die Arme der Rechten treiben, die ein bunteres, vielfältigeres Leben führen, das sich nicht auf eindimensionale Schubladen reduzieren lässt.

## Ablenkung

Üblicherweise gibt es auf Warnungen wie diese hier die Antwort „aber die Linksextremen“. Das ist eine irreführende Ablenkung, denn in Deutschland sind es Rechtsextreme, die morden.

Linksextreme haben seit 1990 in Deutschland niemanden ermordet, Rechtsextreme dagegen haben seit 1990 über 190 Menschen ermordet.

Leute die nicht morden sind besser als Leute die morden.

Daher ja: **Linksextreme sind in Deutschland besser als Rechtsextreme.**

Jeder Versuch der Gleichsetzung von Linksextremen mit Rechtsextremen in Deutschland nach 1990 setzt nicht-Mörder mit Mördern gleich.

Quellen:

- Gesamtliste der Todesopfer Rechtsextremer Gewalt: [https://de.wikipedia.org/wiki/Todesopfer\\_rechtsextremer\\_Gewalt\\_in\\_der\\_Bundesrepublik\\_Deutschland#Gesamtliste](https://de.wikipedia.org/wiki/Todesopfer_rechtsextremer_Gewalt_in_der_Bundesrepublik_Deutschland#Gesamtliste)
- Karte: <https://www.belltower.news/die-liste-193-todesopfer-rechtsextremer-und-1>
- Rechtsextremistische und rechtsterroristische Gewalt in Europa: <https://web.archive.org/web/20211022131922/https://www.bpb.de/politik/extremismus/rechtsextremismus/151753/rechtsextremistische-und-rechtsterroristische-gewalt-in-europa-ein-ueberblick>

Es sind Rechtsextreme, die weiterhin Morde planen und versuchen, an die Schaltstellen der Macht zu gelangen.

Rechtsextreme sitzen heute in Parlamenten; einige von ihnen arbeiten in Polizei und Militär und bereiten sich darauf vor, an einem „Tag X“ ihre politischen Gegner zu ermorden.

Wenn das weit hergeholt klingt, such nach „Todeslisten, Ätzkalk, Leichensäcke“ — z.B. [1](#) [2](#) [3](#) [4](#).

Daher ist zumindest in Deutschland klar, dass es Rechtsextreme sind, von deren Unterwanderung die größte Gefahr ausgeht.

*Nachtrag zum 7.10.2023: Wer den Tod aller Juden fordert, ist rechtsextrem, egal welche Ideologie er oder sie behauptet zu haben.*

## Wie weiter?

Ich würde diesen Artikel gerne mit einer einfachen Handlungsempfehlung beenden, aber so einfach ist das nicht. Bleibt offen und aufmerksam, und erwehrt euch gleichzeitig der Umschlingung durch jene, die die Grundlage der guten Teile unserer Gesellschaft zersetzen wollen. Wie ihr das erreichen könnt . . . nehmt euch die Zeit, konstruktiv darüber zu diskutieren und zu lernen. Haltet dagegen, wenn [Pispers aus dem Zusammenhang gerissen wird](#). Für gute Entscheidungen ist Zeit für Diskussionen oft nötig. Doch bedenkt, dass euch beeinflusst, worüber ihr sprecht, so wie es wohl [den Nachdenkseiten passierte](#). Ihr müsst nicht mit allen reden; auch das ist Teil des [Zen der Toleranz](#).

Cory Doctorow gibt einen wichtigen Hinweis im Artikel [Schizmogenezis: What Kind Of People Are We?](#)

Und widersteht der Versuchung Rechter Blender: Die Pandemie ist der Anlass ihrer Hetze, aber nicht der Grund (Kontext [von Pia Lamberty](#)).

*Partial English summary: Neonazis manipulating the government by giving them excuses to build laws for monitoring us all to get what they need for a new third empire.*

*Das Gute ist, dass Leute aufhören können, Nazis zu sein. [EXIT](#) hilft dabei:*

EXIT-Deutschland ist eine Initiative, die Menschen hilft, die mit dem Rechtsextremismus brechen und sich ein neues Leben aufbauen wollen.

...

EXIT-Deutschland arbeitet politisch und fachlich überparteilich und unabhängig von staatlichen Stellen und Polizei, Verfassungsschutz und Justiz. Informationen werden an keine Stelle weitergegeben. EXIT arbeitet auch nicht im Auftrag derartiger Behörden. Der Umgang mit Informationen ist absolut diskret.

— [EXIT: Ausstiege aus dem Rechtsextremismus](#)